



Projektlaufzeit

01.04.2023 bis 31.03.2026

ESA-Mentorship als Cross-Mentoring

Cross-Mentoring bezeichnet eine über die Unternehmensgrenzen hinausgehende Partnerschaft zwischen erfahrenen (Mentor) und unerfahrenen Unternehmen (Mentee).

Beim Projekt ESA-Mentorship steht die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in den beteiligten Unternehmen im Fokus des Austausches.

Kontakt

Andreas Schulte-Hemming
**HeurekaNet - Freies Institut für Bildung,
 Forschung und Innovation e.V.**
Windthorststr. 32
48143 Münster

Tel. +49 (0) 251/39 99 59 42
Mobil +49 (0) 173/62 65 814

E-Mail: schulte_hemming@heurekanet.de
Internet: <https://www.heurekanet.de>

Das Projekt „ESA-Mentorship“ wird im Rahmen des Programms „Wandel der Arbeit“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Beruf und Pflege:

Mentorship zur Vereinbarkeit von Interessen und Bedarfen von Unternehmen und erwerbstätig sorgenden Angehörigen (ESA)

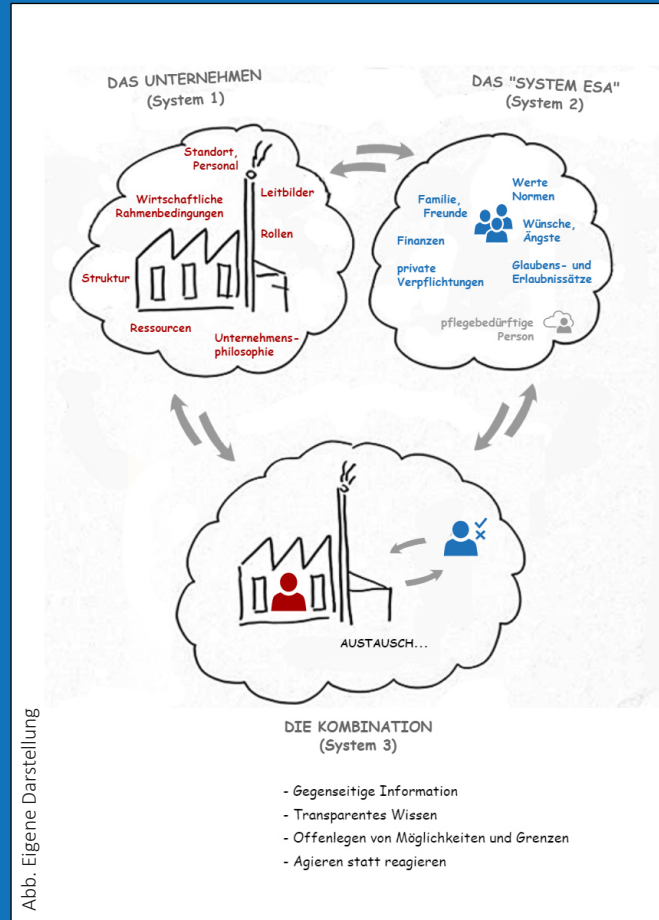


VEREINBARKEIT VON PFLEGE UND BERUF

DAS PROJEKT ESA-MENTORSHIP IM KREIS BORKEN

Die Ziele des Projekts

- Sichtbarmachung der erwerbstätig sorgenden Angehörigen in den Unternehmen
- Zusammenführung der Interessen von Unternehmen und erwerbstätig sorgenden Angehörigen
- Berücksichtigung der Ansprüche und Bedarfe an Beruf und Privatleben aller Beteiligten
- Passgenaue Unterstützungsformen und deren praxisnahe Umsetzung



»Es ist ja doch viel komplexer als ich zunächst angenommen habe«. (Stellungnahme Geschäftsführer eines Handwerksbetriebes)

Nutzen für das Unternehmen

- Betriebliche Attraktivität, Fachkräftebindung und Akquise zukünftiger Fachkräfte
- Wahrnehmung und Verankerung der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in den Betrieben und bei den Führungskräften
- Etablierung innerbetrieblicher Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
- Bedarfsorientierte Unterstützung von (zukünftigen) erwerbstätig sorgenden Angehörigen im Betrieb
- Moderierter Austausch zwischen den beteiligten Unternehmen
- Unterstützung durch Kreishandwerkerschaft, Innungen, Wirtschaftsförderungen, Politik und Wohlfahrtsverbänden sowie Betriebsräte/Gewerkschaft